

144. Anni Schueller, die Grosse, Anni Schueller, die Kleine – Anweisung, Verhör und Urteil / Instruction, interrogatoire et jugement

1649 November 3 – 1651 Juli 4

Die Töchter der Margret Schueller-Python wurden bereits mehrfach der Hexerei verdächtigt und angeklagt: Anni, die Grosse, erstmals 1629 und gemeinsam mit ihrer Mutter (vgl. SSRQ FR I/2/8 70-0); im zweiten Prozess von 1646, in dessen Folge die Mutter hingerichtet wird, stehen sämtliche Töchter vor Gericht (vgl. SSRQ FR I/2/8 123-0). 1649 wird Anni, die Grosse, die als taub und einfältig beschrieben ist, von Françoise Zosso denunziert (vgl. SSRQ FR I/2/8 142-26). Gemeinsam mit ihrer jüngeren Schwester Anni, die Kleine, wird sie mehrfach verhört und gefoltert. Während Anni, die Kleine, freigelassen wird, bleibt Anni, die Grosse, während zwei Jahren in Haft, zuerst im Freiburger Spital und später im Roseyturm. Danach verliert sich ihre Spur. 5 10

Les filles de Margret Schueller-Python ont déjà été suspectées et accusées de sorcellerie à plusieurs reprises. Anni la Grande le fut pour la première fois en 1629, en même temps que sa mère (voir SSRQ FR I/2/8 70-0). Lors du deuxième procès, en 1646, la mère est condamnée à mort et les deux mêmes soeurs comparaissent devant le tribunal (voir SSRQ FR I/2/8 123-0). En 1649, Anni la Grande, qui est qualifiée de sourde et simple, est dénoncée par Françoise Zosso (voir SSRQ FR I/2/8 142-26). Avec sa plus jeune soeur, Anni la Petite, elle est interrogée et torturée à plusieurs reprises. Alors qu'Anni la Petite est libérée, Anni la Grande demeure deux ans en prison, d'abord à l'Hôpital de Fribourg puis à la tour du Rosey. On perd ensuite sa trace. 15

1. Anni Schueller, die Grosse – Verhör / Interrogatoire

1649 November 3

Thurn, den 3^{ten} novembris 1649

H^r aman Fleischman

H^r burgermeister Frantz Carle Gottrauw

Junker Niclauß Falk, junker Niclauß Reyff

Junker Reyff, h^r Cattella

[...]¹

Ibidem², eadem die

Tieternas tochter³, so durch obgemelte Zossona angegeben worden, / [S. 88] als sie der selbigen fürgestellt worden und confrontiert, hat gedachte Zossona ihr beharlich bestanden, sie in der sekt gesehen zu haben. 25 30

Original: StAFR, Thurnrodel 15, S. 87–88.

¹ *Ce passage concerne les procès menés contre Françoise Zosso et Tichtli Götschmann. Voir SSRQ FR I/2/8 142-28.*

² *Gemeint ist der Böse Turm.*

³ *Gemeint ist Anni Schueller, die Grosse.* 35

2. Anni Schueller, die Grosse, Anni Schueller, die Kleine, Elsy Schueller, Anni Dumont – Anweisung / Instruction

1649 November 8

Examen wider Anni Schuller

Dardurch sie der hexery sehr bedacht wirdt. Ist auch nüwlich angeben, nachmahls widerrumben entschlagen worden. Die soll darüber erfragt, unnd nach unnd nach 40

das keyßerliche recht an ihr geübt werden. Wo sie aber einfählig wäre, halten die herren des grichts yn ihrer discretion gemäß. Die anderen zwo schwester¹ sollend auch yn gethürnet, wie auch die lahme Anni², unnd wider sie examina / [S. 429] uffgenommen werden. [...]³

5 **Original:** StAFR, Ratsmanual 200 (1649), S. 428–429.

¹ Gemeint sind Anni Schueller, die Kleine, und Elsy Schueller.

² Son procès commence le 12 novembre. Voir SSRQ FR I/2/8 146-0.

³ Der nächste Abschnitt betrifft den Prozess gegen Tichtli Götschmann. Vgl. SSRQ FR I/2/8 142-31.

3. Anni Schueller, die Grosse – Verhör / Interrogatoire

10 **1649 November 8**

Thurn, den 8^{ten} novembris 1649

H^r großweibel¹

H^r burgermeister Gottrauw

Junker Niclauß Reyff

15 Junker Reyff, h^r Cattella

[...] ²

Ibidem³, eadem die

Anni Schuller, der hingerichtnen Tieternas tochter, welche durch meine herren des gericht^s examiniert über die der hexeri verdächtigen puncten. Befündt sich nit so gehörloß noch in solcher einfahlt, wie sie sich zwar verstellen wöllen. Dariber sie dan mit dem lehren seill^a 3 mahl uffgezogen. Sagt, sie habe nichts bößes gethan, wisse auch nichts bößes. Und aber al^bs sie wegen des Jasque Martis embdt erfragt worden, waß sie im selbigen eingeschafft habe, dardurch das viech, so darvon gefuttern worden, verdorben, antwortet dariber / [S. 89] ordenlich, das ihme des
20 ohr^t unrecht von gemelten Marti und den seinigen geschehe. Sie habe zwar c⁻sein geliger^c uff dem heüw, als ein starker regen eingefahren ware, und^d sein herberg in des Jasque Martis scheüwr^r genomen, daselbt si^e in der nacht zwar geschruien und geweint, will aber das embdt^f einiges wegs inficiert haben.

Zwar wisse sie wohl, das, wie sie uff Martini [11. November] al^gda sich beherbriget,
30 seyendt erst uff faßnachten dem Jeque Marti 4 oder 5 khü oder stuck ründer verdorben. Und also sie erfragt, waß sie gethan, antwortet die selb «wo». Vermeldet darzu, sie könne nit anzeygen, waß sie nit gethan.

Endlichen hat sie gesagt, doch ohne bestendigkeit, vor 6 oder 7 jaren seye s^hy ein unholdin worden in ihr eigen hauß. Bittet gott und ein gnädige oberkeit umb
35 verzeichung.

Original: StAFR, Thurnrodel 15, S. 88–89.

^a Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: still.

^b Korrektur überschrieben, ersetzt: d.

^c Hinzufügung am linken Rand.

40 ^d Hinzufügung oberhalb der Zeile.

^e Korrektur überschrieben, ersetzt: fü.

^f Korrektur überschrieben, ersetzt: heü.

^g Hinzufügung auf Zeilenhöhe.

^h Streichung: e.

¹ Gemeint ist Franz Peter Vonderweid.

² Ce passage concerne le procès mené contre Tichtli Götschmann. Voir SSRQ FR I/2/8 142-32.

³ Gemeint ist der Böse Turm.

5

4. Anni Schueller, die Grosse, Elsy Schueller, Anni Schueller, die Kleine – Anweisung / Instruction

1649 November 9

Gefangne

[...] ¹

10

Anni Schuller, der hingerichten Tietrichnas tochter, die zum theill ynfaltig unnd sehr gehörloß ist. Auch mit unbestendigkeit bekennt, vor ungefährlich 6 oder 7 jahren ein unholdin worden zu syn in ihr eigen huß. Yngestellt, biß deroselben schwestern² examiniert syen.

Original: StAFR, Ratsmanual 200 (1649), S. 431.

15

¹ Dieser Abschnitt betrifft den Prozess gegen Tichtli Götschmann. Vgl. SSRQ FR I/2/8 142-33.

² Gemeint sind Anni Schueller, die Kleine, und Elsy Schueller.

5. Anni Schueller, die Kleine – Anweisung / Instruction

1649 November 12

Examen wider Anni Schuller, der hingerichten Tietrichnas jü^angst dochter

20

Die der hexery verdacht unnd das examen umb etwas bedenklich ist. Sie soll an das lehre folterseill geschlagen, bevor aber examiniert werden.¹

Original: StAFR, Ratsmanual 200 (1649), S. 438.

^a Korrektur überschrieben, ersetzt: do.

¹ Le passage qui suit concerne le procès mené contre Anni Dumont. Voir SSRQ FR I/2/8 146-1.

25

6. Anni Schueller, die Grosse, Anni Schueller, die Kleine – Verhör / Interrogatoire

1649 November 15

Thurn, den 15^{ten} novembris 1649

H^r großweibel¹

30

Herr burgermeister Gottrauw

H^r Caspar Montenach, junker Niclauß Reyff

Junker Reyff, h^r Cattella

Anni Schuller, die eltere, drey mahl mit dem kleinen stein uffgezogen und durch meine herren des gericht examiniert, sagt zum driten mahl, das sie von 5 oder sechs jaren hero ein unholdin seye. Habe aber nicht bößes gethan, und habe den bößen feindt im Buch^aholtz beim türli angetroffen, der selb habe / [S. 90] sie im maul krauwet oder gezeichnet, bey^b werender bekhandtnuß aber zu zeytten in etwaß variiert.

35

Ist endlich auch bekandtlich worden, mit pulffer, so sie vom bößen feindt empfangen, des Jasqui Marti embt inficiert zu haben, da sie zu vor allein broßmenn auß ihr schieb^csack wolte genommen und gestreüwt haben. Ist diß mahl bey ihr kein sonderbare simplicitet erspirt worden. Bittet gott und ein gnädige oberkeit umb
5 verzeichung.

Ibidem², eadem die

Anni Schuoller, die jüngere, lehr drey mahl uff gezogen und dariber durch meine herren des^d gericht^s examiniert über unterschiedliche punctken, ^eder hexeri wegen^e, deren sie kein^fs will bekindlich noch anredt sein. Befülcht sich gott
10 und einer gnädigen oberkeit, die^g sie gantz demüthig umb verziehung thut bitten.³

Original: StAFR, Thurnrodel 15, S. 89–90.

^a Hinzufügung oberhalb der Zeile.

^b Hinzufügung oberhalb der Zeile.

^c Korrektur oberhalb der Zeile, ersetzt: gerber.

^d Korrektur überschrieben, ersetzt: ro.

^e Hinzufügung am linken Rand mit Einfügungszeichen.

^f Streichung: e.

^g Korrektur überschrieben, ersetzt: deme.

¹ Gemeint ist Franz Peter Vonderweid.

² Gemeint ist der Böse Turm.

³ *Le passage qui suit concerne les procès menés contre Anni Dumont et Clauda Jacquat. Voir SSRQ FR I/2/8 146-2 et SSRQ FR I/2/8 145-3.*

7. Anni Schueller, die Grosse, Anni Schueller, die Kleine – Anweisung / Instruction

25

1649 November 16

Gefangne

Anni Schuoller¹, die zwar bekandt, vor ohngefahrlich 6 oder 7 jharen den bösen feindt by dem thürliß des Buchwaldts im Muoller gesehen unnd sich ihme ergeben
30 zu haben. Will aber nit bekandtlich syn, etwas bößwichtigs verbracht zu haben unnd variert starckh in ihrer bekandtnuß. Sie ist auch gehörloß unnd halb ynfältig, maßen herr burgermeister sich bevelchs erholdt, ob er mit ihren durch verübung des keißerlichen rechtens fürfahren solle. Myn herren des grichts mögen mit ihren ihrer discretion unnd vorsichtigkheit gemäß mit dem cendtnr fürfahren.

35 Anni Schuoller, die jüngere schwester, die nichts bekindt, soll an das folterseill des kleinen steins peinlich erfragt werden.²

Original: StAFR, Ratsmanual 200 (1649), S. 444.

¹ Gemeint ist Anni Schueller, die Grosse.

² *Le passage qui suit concerne les procès menés contre Anni Dumont, Clauda Jacquat, Tichtli Götschmann et Catherine Bapst-Käser. Voir SSRQ FR I/2/8 146-3, SSRQ FR I/2/8 145-4 et SSRQ FR I/2/8 142-34.*

40

8. Anni Schueller, die Kleine, Anni Schueller, die Grosse – Verhör und Urteil / Interrogatoire et jugement

1649 November 16 – 18

Thurn, den 16. novembris 1649

Herr großweibel¹

H burgermeister Gottrauw

Hauptman Reiff

H^r Castella

Anni Schuoller, die jüngere, mit dem halben zendner 3 mahl uffzogen, sagt, sie wüße nit, ob ihr schwester, die hörloß ist und auch gefangen ligt, die auch Anni² heißt, die kriesen, dorumb man sie examiniert, in Eischels getragen habe. Sie sye nit do gsyn und habe sie nit getragen. Sie will uff die interrogata nichts bekhennen. Sie sye from und nemme die pyn für ein krütz dultig an. Bittet umb gnad.

^a-Ist ledig ohn costen gesprochen worden. 18^{ten} novembris 1649.^{-a 3}

Ibidem⁴ et eadem die

Die hört Anni⁵, der vorgemelten schwester, mit dem zendner 1 mahl uffgezogen. Wan man sie fragt, wo sie der böß findt krauw, zeigt sie im mul. Habe machen ein khuo zu Plaßelb in Martis huß zu mitternacht zu verderben. Bittet umb gnad und fragt, wie sie den bösen findt nambsen solle. Sie wüße nit, ob er ein mann oder frauw sye, wie man ihn nennen soll, Peter oder Hausi oder wie. Stelt sich einfältig, und weißt man nit uß ihren reden zu kommen.⁶

Original: StAFR, Thurnrodel 15, S. 91.

^a *Hinzufügung am linken Rand.*

¹ *Gemeint ist Franz Peter Vonderweid.*

² *Gemeint ist Anni Schueller, die Grosse.*

³ *Ce passage se trouve dans la marge de gauche, au début du procès-verbal de l'interrogatoire.*

⁴ *Gemeint ist der Böse Turm.*

⁵ *Gemeint ist Anni Schueller, die Grosse.*

⁶ *Le passage qui suit concerne le procès mené contre Anni Dumont. Voir SSRQ FR I/2/8 146-4.*

9. Anni Schueller, die Kleine, Anni Schueller, die Grosse – Anweisung und Urteil / Instruction et jugement

1649 November 18

Gefangne

Anni Schuller, die jüngere, die sich unschuldig befindet, ist ledig erkhendt mit abtrag kostens, waß sie den selben vermag zu endtrichten.

Hört Anni Schuoller, die gehörloß unnd zum theill ynfältig, auch die tortur des grossen steins ohne beständige bekandtnuß außgestanden. Wylen man nit weißt, ob sie das gutt vom bösen sönderen unnd scheiden könne, sollend die herren deß gerichtts vermittelst ettlicher wyberen, die zu ihren reden werdend von allerhandt sachen, es erfahren, mit was fürwandt unnd andtworth sie den menschen begegnete. Doch werde sie im Spittall angefählet.¹

Original: StAFR, Ratsmanual 200 (1649), S. 450.

¹ *Le passage qui suit concerne le procès menés contre Anni Dumont. Voir SSRQ FR I/2/8 146-5.*

10. Anni Schueller, die Grosse – Anweisung / Instruction
1650 Januar 10

5 Gefangne

Der hingerichten Dietrina tochter¹, die einfältig syn soll unnd schon etliche wuchen im Spittal uffbehalten worden, unnd uff ihre bekhandtnus nit vill zu fundieren. Soll im Rosey uß dem mußhaffen erhalten werden biß uff wytteren bescheidt.

Original: StAFR, Ratsmanual 201 (1650), fol. 3v.

10 ¹ *Gemeint ist Anni Schueller, die Grosse.*

11. Anni Schueller, die Grosse – Verhör / Interrogatoire
1650 März 21

Spittal, den 21^{ten} marti 1650

Herr großweibel¹

15 Herr burgermeister Gottrauw

Hert Anni Schuoller, durch meine herren des gerichts examiniert, hat nichts bekennen wollen.

Original: StAFR, Thurnrodel 15, S. 125.

¹ *Gemeint ist Franz Peter Vonderweid.*

20 **12. Anni Schueller, die Grosse – Anweisung / Instruction**
1650 Dezember 20

Gefangne

Tochter der Margreth Dietrina¹ im Muolers, die in banden ligt unnd letstlich ihre ledigung uff den zulaß der gmeinderen limitiert worden. Unnd es bedencklich ist, sie länger ynzehalten oder aber zu ledigen. Soll für ein mahl in des Daglons stuben gelegt werden.²

Original: StAFR, Ratsmanual 201 (1650), fol. 276v.

¹ *Gemeint ist Anni Schueller, die Grosse.*

² *Es ist unklar, um welchen Raum es sich handelt.*

30 **13. Anni Schueller, die Grosse – Anweisung / Instruction**
1651 Juli 4

Gefangne

Elsi [!] Schuler¹, die nun mehr zwey jhar lang gefangen ligt, unnd man nit weißt, ob sie ynältig oder boßhafftig ist. Sie wirdt der häxery sehr verdacht, unnd von ihren schwesteren² erbetten, man wolle sie des Roseys ledigen. Sie soll in etwas gelegnere kammer geführt unnd winters zytt in der wärme angefählet werden.

Original: *StAFR, Ratsmanual 202 (1651), fol. 141r.*

¹ *Le scribe a manifestement commis une erreur ; il s'agit de Anni Schueller, la Grande.*

² *Gemeint sind Anni Schueller, die Kleine, und Elsy Schueller.*